

# Peter Flütsch †

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **30 (1952)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Peter Flütsch †

Er kam im Prätigauer Bergdorf Conters vor 68 Jahren zur Welt. Wenn sein Geburts- und Jugendort auch auf der Schattenseite des Tales liegt, wurde aus dem Bauernpeterli doch ein sonniger, lebensstüchtiger Peter. Und dieser Peter sollte statt Bergbauer Stadtschulmeister werden.



Peter Flütsch, a. Lehrer,  
Sekretär des Bündner Kantonalkomitees  
der Stiftung „Für das Alter“  
1950—1952

Es war im Jahre 1905, als Peter Flütsch mit dem Bündner Lehrerpapier in der Tasche stolz seiner ersten Schulgemeinde Fanas am sonnigen Berghang des Vorderprätigaus zupilgerte. Noch heute erzählen dort längst ergraute Männlein und Weiblein von dem guten, jungen Lehrer, der seine Schüler so zu begeistern wusste. Nach drei Amtsjahren finden wir ihn bei den Appenzellern in Rehetobel und seit 1910 an der Stadtschule in Chur, wo er bis zu seiner Pensionierung vor zwei Jahren blieb.

Peter Flütschs ausgesprochene Lehrbegabung, seine Gewissenhaftigkeit und die zielbewusste Führung seiner Klassen fanden immer wieder die ungeteilte Anerkennung der Eltern und Schulbehörden, und seine Schüler liebten und verehrten ihren Lehrer.

Seinen Bündner Kollegen diente der Verstorbene als vieljähriger Präsident ihrer Versicherungskasse. Bei den Bündner Naturwissenschaftlern galt Peter als einer der besten Kenner ihrer Heimatflora, die er auf Professor Dr. Braun-Blanquets Anregung besonders soziologisch erforschte. Veröffentlichte Arbeiten zeugen davon. Die botanischen Exkursionen unter seiner Führung waren für Naturfreunde ein Genuss.

Trotz aller Anerkennung seines vielseitigen Wirkens sehnte sich der Dahingegangene nach dem Rücktritt von der Schule, zum Ruhestand, der keine Ruhe findet und erträgt. Kaum hat unser Peter den Jungen den Rücken gekehrt, warten die Alten auf ihn, wählt ihn das Bündner Stiftungskomitee zu seinem Sekretär. Auch auf diesem Posten hat der Verstorbene mit derselben Liebe und Gründlichkeit gearbeitet wie einst als Lehrer. Auch hier hat er die Freuden und Leiden im Menschenverkehr erlebt bis zu seinem so unerwartet plötzlichen Hinschiede am 6. August.

An diesem Tage unternahm Peter Flütsch mit seiner Familie von Conters aus, wo er im elterlichen Hause immer die Sommerferien verbrachte, einen Ausflug nach seiner ursprünglichen Heimat St. Antönien. Er liebte ihre Bergwelt mit den hellen, schroffen Kalkflühen, den sonnenverbrannten Hütten in den blumigen, duftenden Matten, den schäumenden Bächen und dem heimeligen Herdenklingen. Und diese Herdenglocken waren Peters Grabgeläute. In der schönen Alp Partnun am Fusse der Scheienfluh traf ihn der Herzschlag, entriss ihn der Tod seiner so geliebten Familie und seinen Freunden. St.